

UNION im ERZGEBIRGE

Dezember 2023



Mitgliedermagazin des CDU-Kreisverbandes Erzgebirge



CDU
UNION IM ERZGEBIRGE



Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Mitglieder des CDU-Kreisverbandes Erzgebirge,

das Jahr 2023 neigt sich seinem Ende zu. Es war wiederum ein Jahr, das uns alle vor zahlreiche Herausforderungen gestellt hat.

Die politische Großwetterlage ist extrem schwierig. Kriege, internationale Konflikte und hausgemachte Krisen erschüttern unser Land. Wir haben eine Flüchtlingskrise, die an die Grenzen des Machbaren und darüber hinaus führt. Die Inflation ist hoch, die Wirtschaft schwächelt und viele Menschen sind zutiefst verunsichert und verlieren mehr und mehr das Vertrauen in die Lösungskompetenz von Politik.

Die Wahlen in Bayern und Hessen sowie zahlreiche Umfragen haben gezeigt, dass bundespolitische Themen wie nie zuvor die Wahlentscheidungen auch bei Landtagswahlen bestimmen. Dabei stärkt das politische Versagen der Ampel-Regierung in Berlin vor allem die Ränder, weil zahlreiche Menschen zu dieser Politik in die „Fundamental-Opposition“ gehen.

Gleichzeitig wird die Parteienlandschaft immer unübersichtlicher. Neben den bekannten Mitbewerbern von AfD, SPD, Grünen, FDP, Freien Wählern und Linkspartei kommen zu den Wahlen des kommenden Jahres wohl auch die rechtsextremen „Freien Sachsen“ und die sogenannte „Wagenknecht-Partei“ hinzu.

Als Sächsische Union müssen wir es schaffen, erneut stärkste politische Kraft in unserem Freistaat zu werden. Der AfD, die in allen Umfragen von den politischen Fehlentscheidungen in Berlin massiv profitiert, dürfen wir die Verantwortung für unser Land nicht überlassen.

Diese Partei ist weder Willens noch in der Lage, kluge Entscheidungen zum Wohle Sachsens zu treffen. Vielmehr schickt sie sich an, unsere verfassungsmäßige Ordnung zu zerstören. Deshalb ist der AfD-Landesverband Sachsen vor wenigen Tagen vom Landesamt für Verfassungsschutz Sachsen (LfV) als „erwiesen extremistische Bestrebung“ eingestuft worden. Die AfD steht damit auf einer Stufe mit der NPD (kürzlich in „Die Heimat“ umbenannt) und den Freien Sachsen und kann für keinen Demokraten ein Partner sein.

Es geht also im nächsten Jahr um nicht weniger als die Frage, ob Sachsen weiterhin stabil regiert werden kann und gerade in diesen herausfordernden Zeiten Vernunft statt Ideologie das Handeln bestimmt.

Gerade deshalb gehen wir mit voller Kraft, mit Mut und auch mit Selbstbewusstsein in die vor uns liegenden Wahlen. Die Sächsische Union ist gut aufgestellt. Wir sind der Stabilitätsanker in der sächsischen Politik.

Wir haben einen Ministerpräsidenten, der die richtigen Themen anspricht und wegen seiner klaren Worte den Respekt der Menschen genießt. Wir haben viele fleißige und gut vernetzte Abgeordnete, die gemeinsam mit den Bürgermeistern und vielen Ehrenamtlern das Gesicht unserer CDU hier vor Ort sind.

Unsere Partei ist eine starke Gemeinschaft, die zusammenhält. Das haben wir erst im Oktober wieder erlebt, als es darum ging, unsere Direktkandidaten zu nominieren. Viele von Ihnen waren dabei. Wir haben alle 5 Wahlkreiskandidaten mit hervorragenden Nominierungsergebnissen ins Rennen geschickt und ihnen damit Rückenwind für den Wahlkampf gegeben.

Mit Eric Dietrich, Jörg Markert, Tom Unger und Ronny Wähler kandidieren in vier unserer fünf Direktwahlkreise bewährte Abgeordnete. Stephan Weinrich, der für die Region Stollberg erstmals für den Landtag kandidiert, hat in mehr als 8 Jahren Amtszeit als Bürgermeister bewiesen, dass er ein Macher ist.

Unsere Direktkandidaten haben einen Wahlkampf vor sich, der höchsten persönlichen Einsatz erfordert und den wir alle nach Kräften unterstützen werden. Wir müssen gemeinsam dafür kämpfen, dass unsere Kandidaten am 1. September in den Landtag einziehen, denn sonst verlieren wir als Erzgebirgskreis den notwendigen Einfluss in Dresden, den wir unbedingt brauchen, um unsere Heimat voranzubringen.

Dazu gehört auch, dass unsere Kandidaten bestmöglich auf der Landesliste für die Landtagswahl platziert werden, die am 20. Januar zur Landesvertreterversammlung in Dresden gewählt wird.

Genauso wichtig wie die Landtagswahlen sind im kommenden Jahr die Kommunal- und Europawahlen am 9. Juni.



Foto: Ines Escherich

Ebenfalls am 20. Januar wählen wir die sächsische Landesliste für die Europawahl. Dr. Peter Jahr MdEP, der mit seiner großen Erfahrung über viele Jahre ein starker Vertreter Sachsens war, kandidiert nicht erneut. Der Landesvorstand hat mit Staatsminister Oliver Schenk einen sehr guten Vorschlag für die Spitzenkandidatur auf der Europaliste gemacht, den wir unterstützen sollten. Ich bin der festen Überzeugung, dass Oliver Schenk ein starker Vertreter sächsischer Interessen im EU-Parlament wäre.

Die Vorbereitungen für die Kommunalwahlen laufen seit Monaten auf Hochtouren - von der Kandidatenfindung bis zur Organisation der Kampagnen. In unseren Ortsverbänden werden in den nächsten Wochen die ersten Versammlungen zur Nominierung der Kandidaten für die Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsratswahlen stattfinden. Am 8. März finden wir uns zu einem Kreisparteitag zusammen, zu dem wir unsere Kandidaten für die Kreistagswahl aufstellen. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits vor.

Liebe Mitglieder,

ich danke Ihnen herzlich für Ihre Engagement und die vielfältige Unterstützung unserer Parteiarbeit. Wenn wir auch die Herausforderungen des Jahres 2024 wieder kraftvoll angehen, werden wir auch erfolgreich sein. Wir haben den Wählerinnen und Wählern ein überzeugendes Angebot zu machen, denn die CDU steht in Sachsen auf allen Ebenen für Stabilität, Bodenständigkeit und eine Politik, die auf einem stabilen Wertefundament an den tatsächlichen Problemen im Land arbeitet.

Dies wird in unserem Kommunalwahlprogramm ebenso deutlich werden, wie im Regierungsprogramm für die Landtagswahl, dessen Erarbeitungsprozess gerade begonnen hat. Auch hier bitte ich Sie herzlich um Ihr Mittun und Ihre Ideen.

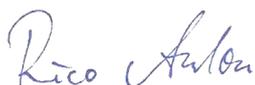
Auch im kommenden Jahr stehen Ihnen für all Ihre Anliegen unsere Kreisgeschäftsführerin Daniela Findeisen und die Mitarbeiterinnen unserer Kreisgeschäftsstelle Heide Uhlig, Sabine Wieland und Dolores Lange zur Verfügung, denen ich an dieser Stelle sehr herzlich für die hervorragende Arbeit danken möchte.

Lassen Sie uns Kraft schöpfen aus der Advents- und Weihnachtszeit, in der wir im Erzgebirge zusammenrücken und uns auch unsere Werte und Traditionen besinnen. Diese gemeinsame Identität macht uns stark.

Ich wünsche Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest, einen guten Start in das Jahr 2024 und Gottes Segen.

Mit besten Grüßen und einem herzlichen Glück Auf

Ihr



Rico Anton
Kreisvorsitzender

Auszeichnung langjähriger Mitglieder



25 Jahre CDU-Mitgliedschaft



40 Jahre CDU-Mitgliedschaft



40 Jahre CDU-Mitgliedschaft



50 Jahre CDU-Mitgliedschaft



55 Jahre CDU-Mitgliedschaft

Fotos: CDU Erzgebirge

Neuer Landesvorstand Mittelstands- und Wirtschaftsunion

MIT Sachsen

Am 24. Oktober wurde in Meissen ein neuer Landesvorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsunion der CDU Sachsen kurz MIT Sachsen gewählt.

Hier gab es einen Generationenwechsel. Die neue Vorsitzende heist Nora Seitz und bekam nicht nur 100 % Zustimmung, sondern sie ist auch die jüngste weibliche Vorsitzende der MIT Sachsen. Nora Seitz ist selbständige Fleischermeisterin aus Chemnitz und möchte die Belange der kleinen und mittelständischen Betriebe in Sachsen



in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen. Bei der Wahl der Beisitzer des Landesvorstandes mandatierte Dr. Ronald Neubert und erreichte ein sehr gutes Ergebnis von über 80 Prozent Zustimmung. Dr. Ronald Neubert vertritt die speziellen Belange der Unternehmer aus dem Erzgebirge. Zu seinen zentralen Themengebieten im Landesvorstand zählen Energieversorgung, Europa und der Abbau der Bürokratie. ■

Foto: MIT Sachsen

Jahresbericht

Dr. Peter Jahr MdEP

Covid, Ukraine, Israel - wir leben in schwierigen Zeiten. Dabei muss man der EU dankbar sein, dass wir noch in einer halbwegs stabilen Welt leben. Die EU hat eindrucksvoll bestätigt, dass wir in erster Linie ein Friedensprojekt sind. Keine kriegerischen Auseinandersetzungen innerhalb der Grenzen der EU.

Aber gleichzeitig offenbart dies einen Mangel. In den weltweiten Konflikten ist die EU nicht die befriedende Gestaltungskraft. Gerade weil wir keine gemeinsame europäische Außen- und Verteidigungspolitik haben. Diese europäische Vielstimmigkeit entwertet unsere politische Gewichtigkeit erheblich. In diesem Sinne ist es nicht ganz fair die amerikanische Dominanz in der NATO zu beklagen, wenn man keine europäische Alternative besitzt.

Migrationspolitik

Auch bei der Migrationspolitik wäre ein starker gemeinsamer europäischer Ansatz zwingend erforderlich. Die innereuropäische Freizügigkeit kann nur funktionieren, wenn sie mit einem konsequenten Außenschutz verbunden wird. Für die Migrationspolitik heißt das Registrierung und Entscheidung über Asylverfahren an den europäi-

schen Außengrenzen. Alle Migranten, die ohne Asylentscheidung innerhalb der EU aufgegriffen werden, müssten für die notwendige Entscheidung zurück an die europäischen Außengrenzen. Leider können sich die Mitgliedstaaten auf diese Grundsätze nicht einigen. Deutschland erweist sich hier als Bremser im politischen Einigungsprozess.

Bürokratieabbau?

Das ursprüngliche Ziel der Kommission, bei jedem neuen Gesetz ein anderes stattdessen zu streichen, wurde nicht erreicht. Gegenwärtig braucht es ganze vier Gesetze, um ein altes „einzusammeln“. Deshalb waren wir von der Ansage der Kommissionspräsidentin überrascht: Sie wolle dafür sorgen die europäische Bürokratie um mindestens 20 % zu reduzieren. Leider spricht die Statistik eine andere Sprache.

Das neue Arbeitsprogramm der Kommission nimmt leider nur die Gesetzgebung aus dem Jahr 2023 und kommende Vorschläge für 2024 unter die Lupe. Auch die Gesetzgebung vorheriger Jahre muss dringend einbezogen werden, denn alleine in den Jahren 2020 bis 2022 wurden von der Kommission

129 Vorhaben angestoßen. Die sich daraus ergebenden Lasten müssen auch berücksichtigt werden. Besonders unser Mittelstand wartet in Zeiten von hohen Energiepreisen, Inflation und Fachkräftemangel dringend auf Entlastung. In der Kommission scheinen die Hilferufe der wirtschaftlichen Praxis zu verhallen. Bürokratieabbau darf nicht nur auf dem Papier stehen, sondern muss unsere Unternehmen auch spürbar entlasten. Ich persönlich halte 50% der gegenwärtigen Kommissionsvorschläge für überflüssig. Wenn die EU von den Bürgerinnen und Bürgern lediglich als bürokratieproduzierendes Gremium empfunden wird, verlieren wir unsere notwendige Grundsympathie. Darum haben wir Einspruch gegen weitere Bürokratielasten bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung für Unternehmen eingelegt. Leider hat eine knappe Mehrheit mit Unterstützung von Grünen, SPD und Linken unseren Einspruch abgelehnt. Ein fatales Signal für noch mehr Bürokratie statt Entlastung. Dabei steht die deutsche und europäische Wirtschaft nach aktuellen Prognosen ohnehin schon unter starkem Druck. Wenn wir Unternehmensverlagerungen in Drittländer verhindern wollen, muss Bürokratieabbau endlich spürbare Entlastung bringen. ■

Tradition und Gegenwart – Meine Natur. Mein Sachsen.

Jane Polten | JU Annaberg

Am 02.11.2023 trafen sich Mitglieder der Jungen Union Annaberg zusammen mit weiteren Jugendlichen, um unter dem Motto „Meine Natur. Mein Sachsen“ ein Waldgebiet nach einem totalen Borkenkäferbefall weiter aufzuforsten. Der RPJ Sachsen e.V. und die Junge Union haben es sich auch in diesem Jahr zur Aufgabe gemacht, über ganz Sachsen verteilt Bäume zu pflanzen und die heimischen Wälder zu schätzen und zu stärken. Nachdem im letzten Jahr vorrangig Laubbäume gepflanzt wurden, lag der Fokus in diesem Jahr auf Tannen.

Jane Polten, die Vorsitzende der Jungen Union Annaberg, sagte dazu: „Wir in Annaberg-Buchholz haben uns dazu entschieden, nicht nur zu pflanzen, sondern zusätzlich noch einen pädagogischen Aspekt umzusetzen. So wurde in einem kleinen Workshop vor Ort auch die Notwendigkeit und Funk-



Der ehemalige Vorsitzende Frank Polten beim Pflanzen einer Tanne.
Foto: Polten

tionsweise des Waldes besprochen. Es ist wichtig, dass junge Menschen verstehen wie die Natur funktioniert und was wir als Gesellschaft zum Erhalt

dieser beitragen können.“

Für nächstes Jahr sind weitere Pflanzaktionen geplant. ■

Sommerfest 2023 – Unbeschwerte Sonne

CDU Erzgebirge

Gemeinsam luden der CDU Kreisverband Erzgebirge und die Mitglieder des Sächsischen Landtags, Eric Dietrich und Tom Unger, zum diesjährigen Sommerfest ein.

Am 7. Juli kamen knapp 300 Gäste auf den Adlerfelsen in Eibenstock, um abwechslungsreiche Stunden mit einem facettenreichen Programm zu genießen.

Neben vielen CDU-Mitgliedern, Sponsoren und regionalen Unternehmern war auch Ehrengast Ministerpräsident Michael Kretschmer vor Ort. Als bekennender Freund des Erzgebirges und der hiesigen Traditionen schwärmte er von der malerischen Umgebung der Auersbergregion sowie vom vorausschauenden und innovativen Denken des Teams von Wurzelrudis Erlebniswelt.

Bei einer geführten Wanderung rund um den Adlerfelsen wurde allen ein herrlicher Blick auf Eibenstock in der sommerlichen Abendsonne geboten. Alternativ stand es unseren Gästen frei, die Zeit auf dem Berg zu verbringen. Wurzelrudis Erlebniswelt steht schließlich für ganzjährig erlebnisreiche Tage in Familie, ob Allwetterbobbahn, Labyrinth, Murmelbahn, Piratenschiff oder Adlerfelsen-Sessellift.

Besonders schön zu sehen war es für uns daher, dass die teilweise weiten Anreisen aus dem gesamten Erzgebirgskreis nicht gescheut wurden und viele ihre Familie mitbrachten. Strahlende Kinderaugen erfüllten das Fest umso mehr mit Leben.

Musikalisch und kulinarisch konnte jeder Einzelne seine individuell passende Komposition zusammenstellen, nach Herzenslust am Grillbuffet zugreifen und im Takt der Musik mitschwingen oder mitsingen.

Letztendlich blicken wir mit vielen wunderbaren Erinnerungen auf ein unvergessliches Sommerfest bei bestem Wetter zurück.



Unser herzliches Dankeschön geht an das Team von Wurzelrudis Erlebniswelt sowie den Mitarbeitern der Abgeordneten und unserer CDU Erzgebirge, die durch ihren Einsatz zu dieser rundum gelungenen Veranstaltung beitrugen! ■



Fotos: Foto-Atelier Lorenz

enstunden bei Wurzelrudi in Eibenstock



Vorstandswahlen der Jungen Union: Florian Kluge einstimmig als Vorsitzender bestätigt & JU-Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2024

Junge Union Erzgebirge

Am 21. Oktober 2023 versammelten sich die Mitglieder der Jungen Union Erzgebirge im Weißen Ross in Marienberg zu ihrer turnusmäßigen Vorstandswahl. Dabei konnten wir unsere Ehrenvorsitzenden Rico Anton und Tom Unger sowie Stephan Weinrich als Gäste begrüßen.

Im Rahmen der Vorstandswahlen wurde der bisherige JU-Kreisvorsitzende Florian Kluge einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt. Als sein Stellvertreter fungiert künftig Lucas Ihle. Der Vorstand wird komplettiert von David Steinert als Schatzmeister, Jane Polten als Kreisgeschäftsführerin sowie Cheyenne Worotnik als Beisitzerin.

Altersbedingt konnte Carsten Büttner nicht mehr als Stellvertretender JU-Kreisvorsitzender kandidieren. Wir möchten uns – auch auf diesem Wege – für fast 20 Jahre außergewöhnliches JU-Engagement von Carsten Büttner bedanken, welches weit über die Grenzen des Erzgebirges hinausragt.

Mit dem neuen Vorstand wurde der vor zwei Jahren eingeleitete Generationenwechsel weiter vollzogen. Mit dem neuen Team ist die Junge Union



Foto: Junge Union Erzgebirge

bestens aufgestellt für die kommenden Herausforderungen, insbesondere für die Unterstützung unserer erzgebirgischen Direktkandidaten zur anstehenden Landtagswahl 2024. Dabei freut es uns als JU Erzgebirge besonders, dass mit Tom Unger und Stephan Weinrich zwei ehemalige JU-Kreisvorsitzende als Direktkandidaten für die kommende Landtagswahl antreten. Weiterhin

wurde ein einstimmiges Unterstützungsvotum für Florian Kluge abgegeben, welcher als Spitzenkandidat der Jungen Union Sachsen & Niederschlesien auf der Landesvertreterversammlung Anfang 2024 für die Interessen der Jungen Generation im Ländlichen Raum antritt. ■

„... auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende ...“ (Jesaja 9,6a)

Christian Schubert, CDU-Mitglied und Pfarrer in Schwarzenberg

Der Advent kündigt das nahe Weihnachtsfest an. Die meisten Menschen in unserem Land freuen sich auf den bevorstehenden Weihnachtsfrieden. Ein paar Tage des Abstands vom Alltäglichen mitten in allem Trubel des Alltags mit seinen Herausforderungen und Sorgen. Nun meint „Weihnachtsfrieden“ inhaltlich viel mehr als ein paar (wohlverdiente!) Tage Betriebsruhe im Bauhandwerk oder das

Nichtversenden von Mahnbriefen der Finanzverwaltung. Weihnachtsfrieden ist getragen von der Vorstellung, dass Gott seinen Frieden in diese Welt bringt, was unaufhaltsam bei der Geburt Jesu Christi beginnt. Weihnachtsfrieden bringt Hoffnung, Ermutigung und, wo es nötig ist, auch Trost.

Gerade in unseren Tagen ist Frieden ein rares Gut und ein hehres Wort.

Der gesellschaftliche Frieden in unserem Land wird fragiler. Der furchtbare Krieg Russlands in der Ukraine geht in den nächsten Winter mit all seinen direkten und indirekten Auswirkungen auch auf uns. Jetzt da ich diese Zeilen schreibe, ist der verabscheuungswürdige, grausame Angriff der Hamas auf Israel mit seinen monströsen Verbrechen wider alle Menschlichkeit erst vor ein paar Tagen geschehen. Ein neuer

Krieg im Nahen Osten zieht herauf. Eine israelische Bodenoffensive im Gazastreifen hat (noch) nicht begonnen. Was wird im Advent sein, wenn Sie es lesen werden?

Wo ist Frieden? Kann man sich angesichts dieser Welt mit ihren permanenten Konflikten, Kriegen und Verbrechen, die sich letztlich auch bei uns vor Ort niederschlagen (Stichwort: Flüchtlings- und Migrationskrise), wirklich etwas Abstand gönnen, um Hoffnung und Ermutigung zu erfahren, vielleicht sogar Trost? Nur auf Advent und Weihnachten schauen, wenn es überall auf der Welt so schlimme Zustände gibt? Ich meine: unbedingt! Gerade jetzt! Geht es doch nicht um eine trügerische Ausblendung der Welt in einem Wolkenkuckucksheim aus jährlich anheimelnden Ritualen, die einem ein schönes, weihnachtliches Gefühl vermitteln sollen, sondern um wirkliche Hoffnung und Trost für die Welt hier und jetzt und in Zukunft.

Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Gott kommt in die Welt als Mensch. Das glauben Christen. Bei gleichzeitiger Offenheit für alle Menschen weiß sich unsere Partei einem christlichen Menschenbild verpflichtet. „Unsere Politik beruht auf dem christlichen Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott“, heißt es im Grundsatzprogramm von 2007. Dieses christliche Verständnis vom Menschen ist untrennbar mit Weihnachten verbunden, weil sich hier Gott den Menschen zeigt, indem er selbst Mensch wird. Gott selbst liegt als kleines Kind in der Krippe. An ihm bemisst sich, was menschlich ist und was Menschlichkeit ausmacht. Das Baby Jesus ist „wahr Mensch und wahrer Gott“ – so fasst es das bekannte Weihnachtslied „Es ist ein Ros' entsprungen“ angelehnt an das frühchristliche Konzil von Chalcedon von 451 n. Chr. zusammen. Damit wird eine ganz außerordentliche Erkenntnis deutlich: Gott hat die Fähigkeit der Menschlichkeit in uns hineingelegt. Menschen können menschlich sein. Was wie ein besonders dümmlicher Satz klingt, zeigt seine traurige Relevanz doch in den angesprochenen Krisen der Welt. Denn weitaus zu viele Menschen ziehen es vor, unmenschlich statt menschlich zu sein. Im Gegensatz

dazu zeigt sich an Jesus Christus, wie Gott sich den Menschen gedacht hat, welche Maßstäbe von Menschlichkeit gelten und welchen Handlungsmustern wir folgen sollen. Alle Menschlichkeit und menschliche Würde zeigen sich in den strahlenden Augen des neugeborenen Jesus („Stille Nacht, heilige Nacht, Gottes Sohn o wie lacht...“), ebenso wie in den gebrochenen Augen des sterbenden Jesus am Kreuz. In ihm ist Göttlichkeit und Menschlichkeit fassbar und greifbar. Darauf fußt letztlich das „christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott.“



Foto: Christian Schubert

Natürlich wissen wir um unsere Unzulänglichkeiten. Auch wenn Gott Mensch geworden ist, so sind wir doch nicht Gott. Der Mensch besitzt nicht die Allmacht Gottes, Gott sei Dank. Unsere Kräfte sind endlich, Ressourcen beschränkt, Fähigkeiten mehr oder weniger ausgeprägt. Dem muss man sich klaren Blicks stellen. Wir sind nicht im Himmel und werden ihn uns nicht selbst erschaffen, auch nicht durch gutes oder gutgemeintes politisches Handeln. Gleichwohl bleibt die an Jesus Christus erkannte Menschlichkeit die Richtschnur, an der sich alles Handeln zu orientieren hat, gerade für die CDU. Von Weihnachten geht Frieden aus. Wir hoffen darauf, dass der Friede Gottes ausgehend vom Stall in Bethlehem,

dem Kreuz auf Golgatha und dem leeren Grab sich durchsetzt. Machen Sie sich an Weihnachten auf und besuchen Sie eine Christvesper oder Christmette, die es gerade in unserem schönen Erzgebirge besonders reichlich gibt. Auch dann, wenn Sie innerlich keinen Bezug zum christlichen Glauben haben mögen, sind Sie herzlich Willkommen. Es wird nichts von Ihnen verlangt. Schauen Sie auf die Krippe, in der meistens ein symbolisches Licht steht und nehmen Sie den Geist in sich auf, der sich von dieser Szene aus Bahn bricht. Spüren Sie gerade angesichts unserer Welt die entwaffnende Kraft, die davon ausgeht, wenn auch die Weisen aus dem Morgenland ihren Kopf vor dem Kind in der Krippe neigen und die ungeheure Hoffnung, die von dort für unsere Welt ausgeht. Diese Hoffnung gilt heute genau wie damals einer Welt voller Spannungen und Zerrissenheit. Das ist Antrieb und Ermutigung auch für alles politische Handeln nach dem christlichen Menschenbild: weil es Hoffnung für die Welt gibt und es sich lohnt, sich für sie einzusetzen. Lassen Sie sich auch vor dem Hintergrund aller Kriege und daraus folgenden Krisen die Worte aus der Weissagung des Propheten Jesaja auf der Zunge zergehen:

Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth. (Jesaja 9,4-6) ■

CDA Erzgebirge thematisiert in Großrückerswalde die Sucht-Risiken einer Cannabis-Legalisierung

CDA Erzgebirge

Bei vielen Themen von gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Relevanz streitet die Ampel-Bundesregierung über Monate hinweg sehr ergiebig. Anders beim Thema Cannabis-Legalisierung. Hier ist man sich zwischen rot, grün und gelb sehr schnell einig gewesen, dass man eine harte Droge für den freien Besitz und Konsum legalisieren möchte.

Als Christlich-Soziale in der Union sehen wir die geplante Legalisierung sehr kritisch – besonders aus suchtpolitischer Sicht. Aus diesem Grund luden wir, in Kooperation mit Tom Unger MdL, die Mitglieder von CDA und CDU im Erzgebirge am 22. September zu einer offenen Infoveranstaltung in das Suchtbehandlungszentrum „Alte Flugschule“ nach Großrückerswalde ein. Gemeinsam mit dem Einrichtungsleiter Uwe Wicha, haben wir uns die Suchtklinik angeschaut und uns die Arbeit mit den Suchtkranken vor Ort genauer informiert. Besonders beeindruckend waren die Gespräche mit einem jungen Klienten der Klinik, der uns von seinem Weg in die Alkohol- und Drogensucht berichtete und wie er sich derzeit auf dem Weg der Rehabilitation befindet.

Bei einem reichhaltigen Buffet kamen wir anschließend mit Uwe Wicha

darüber ins Gespräch, wie er die Folgen einer Cannabis-Legalisierung für Suchtkranke und die Suchttherapien, speziell bei uns im grenznahen Gebiet, einschätzt. Perspektivisch steuert die Kliniklandschaft in Deutschland angesichts der enormen Anzahl an zu erwartenden Neuerkrankungen auf eine kapazitive Krise zu. Die ausschließlich ideologisch getriebenen Bemühungen

geordneter Tom Unger den Zuhörern sich im Gesundheitsausschuss des Sächsischen Landtages der Gewichtung des Themas auf landespolitischer Ebene intensiver zu widmen.

Die CDA Erzgebirge, auch CDU-Sozialausschüsse genannt, danken Herrn Wicha sowie den Mitarbeitern und Klienten seiner Einrichtung für den



Foto: Timmy Wagner

um eine Cannabis-Legalisierung haben das Potential, unser Land auch in eine gesundheitspolitische Krise zu stoßen. Auch deshalb versprach Landtagsab-

informativen Nachmittag/Abend, die warmherzige Gastfreundschaft sowie den transparenten Einblick in verschiedene Schicksale. ■

An Tagen wie diesen – (m)ein Rückblick auf das größte Volksfest Sachsens

Eric Dietrich MdL

Endlich – so möchte man fast sagen – fand das größte Volks- und Vereinsfest Sachsens nach drei Jahren coronabedingter Zwangspause in Aue-Bad Schlema wieder statt.

Der Tag der Sachsen war für viele eine Herzensangelegenheit, was man in den letzten Monaten vor Ort immer

wieder zu spüren bekam. Insgesamt 150.000 Gäste kamen zum 29. „Tag der Sachsen“ ins Erzgebirge.

Höhepunkte gab es einige: So zum Beispiel der Festumzug am Sonntag, den knapp 2000 Mitwirkende gestalteten. Der Aufruf an alle Gäste, am zweiten Festtag, Punkt 18 Uhr, in das Steiger-

lied einzustimmen, sorgte für einen wahren Gänsehautmoment und besiegelte den Wettgewinn zwischen der Stadt und Lokalpresse. Rede und Antwort standen an allen drei Tagen die Mitglieder der CDU-Fraktion. Am Stand auf der Demokratiemeile ergaben sich von früh bis spät hunderte intensive Gespräche.

Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag in Johanngeorgenstadt

CDU Johanngeorgenstadt

Am 19. November 2023 fand die traditionelle Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag im Gemeindehaus mit anschließender Kranzniederlegung an der Gedenkstätte der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft in Johanngeorgenstadt statt. Die würdevolle Gedenkrede – in Anwesenheit von BM André Oswald und Altbürgermeistern Holger Hascheck und Wolfgang Kraus – hielt dieses Jahr unser Landtagsabgeordneter Tom Unger. Seine beeindruckende und mahnende Rede schloss Tom Unger MdL mit einem Zitat von Volksbund-Präsident General a. D. Wolfgang Schneiderhan ab: „Wir stehen alle in der Verantwortung, weil Verantwortung nicht verjährt.“ Auch die CDU-Ortsgruppe und CDU-Fraktion war stark vertreten. ■



Fotos: Photoron/ Ronny Küttner



Anschaulich und interaktiv präsentierten sich verschiedene Handwerksbetriebe auf der entsprechenden Meile zum Tag der Sachsen vom ersten bis dritten September. Ministerpräsident Kretschmer kam Samstagmittag mit den Protagonisten vor Ort ins Gespräch.

Foto: Büro Eric Dietrich

Gern angenommen wurde auch die Einladung zum Kaffeetrinken mit der Staatsregierung, um Ministerpräsident Michael Kretschmer. An allen Tagen zeigte er sich sehr präsent zwischen der Demokratiemeile, den 11 Bühnen, Straßen und Gassen.

Anpfiff zur Festeröffnung und zum Fußballspiel

Parallel zum Feststart am 1. September konnten sich auf meine Einladung hin Abgeordnete des FC Landtag auf dem Rasenplatz des SV Auerhammer mit einer Bürgermeisterauswahl messen. Als Schiedsrichter fungierte der 12-jährige Till Brodich aus Zschorlau. Mit 14:1 gewannen die Bürgermeister zwar haushoch, aber es ist ein traditionelles Freundschaftsspiel, der Spaß und das Miteinander stehen im Vordergrund, nicht das Ergebnis.



Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Hier zusammen mit Till Brodich (12 Jahre) aus Zschorlau, der als Schiedsrichter eingesetzt war.

Foto: Büro Eric Dietrich

Das größte Volksfest Sachsens macht nun zwei Jahre Pause und wird voraussichtlich 2025 in Sebnitz stattfinden.

Gab es vor dem Volksfest einige Bedenken, steht als Ergebnis eine sehr gute Bilanz zu Buche: Die Erzgebirger haben das Klasse gemeistert.

So ist es gelungen, unsere erzgebirgische Heimat und die Stadt mit ihrer Bergbautradition exzellent zu präsentieren.

Der Tag der Sachsen bleibt, wie mir als Wahlkreisabgeordneter auch noch Tage später berichtet wurde, bei vielen als sehr gelungenes Fest in Erinnerung. Mein herzlicher Dank gilt, neben den vielen tollen Gästen, vor allem denjenigen, die engagiert zum Erfolg beitrugen. ■

Mitgliederversammlung der CDU Bergstadt Schneeberg anlässlich eines der wichtigsten Bergbauprojekte im Erzgebirge!

CDU Schneeberg

Das Wetterprojekt bei uns in Schneeberg soll die starke Radonbelastung der Menschen und Gebäude spürbar reduzieren. Grund genug, dem Projekt einmal etwas auf den Zahn zu fühlen und mehr darüber zu erfahren. Am 21. August lauschten wir gemeinsam mit den Mitgliedern des Erzgebirgsvereins Schneeberg den Worten von Tobias Steinert, Geschäftsführer der Bergsicherung Sachsen GmbH.

Am Schacht 25 (Ritterschacht II) bekamen wir allerhand spannende Informationen über die Herausforderungen des Projektes, zukünftige Entwicklungen und erste Erfolge der Belastungsreduzierung von Radon.

Vielen Dank an die Bergsicherung Sachsen GmbH, Geschäftsführer Tobias Steinert und seinen Mitarbeitern für die interessanten Einblicke und die tolle Arbeit vor Ort. ■



Foto: Timmy Wagner

Die Wahlkreis- und Vorfeldarbeit vor Ort wird immer wichtiger

Jörg Markert MdL

Wir haben einen kühlen Herbsttag im Oktober 2023. Um 10 Uhr findet die Pressekonferenz der Stiftung zur Erhaltung des kirchlichen Lebens in Olbernhau statt. Es sind Radio-, Foto- und Printjournalisten gekommen. Heute stellen wir den Platz der Friedlichen Revolution vor, der im Kirchhof der Stadtkirche entsteht. Dazu wird ein Ort der Begegnung am alten Mausoleum geschaffen und ein Gedenkstein und eine Infosteile aufgestellt und so an die Ereignisse des Herbst 1989 in Olbernhau erinnert. Die Mittel dafür kommen wesentlich aus dem Vermögen der ehemaligen Partei- und Massenorganisationen der DDR. Diese wurden der Stiftung durch die Staats-



regierung als Fördermittel bereitgestellt. Den Eigenanteil bestreitet die kleine Stiftung selbst, bei der ich seit 17 Jahren ehrenamtlicher Vorsitzender bin. Es ist schön, wenn vor Ort etwas entsteht und man helfen kann.

Um 13 Uhr sind wir dann in der CVJM-Strobelmühle eingeladen, die ich als Abgeordneter seit Jahren unterstütze. Dort wird eine wunderbare Arbeit geleistet mit viel Engagement und Hingabe. Hier konnte ich helfen, Mittel für ein neues Angebot zu beschaffen – dem Bogenschießen. Nun war es

Foto: Büro Jörg Markert

soweit, das Angebot selbst zu testen. Nach Aufwärmübungen und einer langen Einweisung (das ist wichtig) konnte ich nun selbst den Bogen spannen und mich ausprobieren. Und siehe da! Der erste Schuß sitzt, ich bin zufrieden. So unterhalten wir uns noch eine Weile über die Rahmenbedingungen und probieren unser Glück derweil weiter. Am Ende muß ich sagen, es ist ein sehr schönes Angebot für Gruppen und Besucher und das im herrlichen Schwarzwassertal.

Pünktlich um 15 Uhr startet in der Strobelmühle meine Bürgersprechstunde vor Ort! – ein Format bei dem ich rausgehe in die Gemeinden und zu den Vereinen, in Gaststätten oder andere Orte und dort das Gespräch für den Bürger anbiete. Es geht heute vor allem um Rentenangelegenheiten oder Förderchancen für neue Ideen. Zwischendurch kurze Abstimmung zu Angelegenheiten des Landestourismusverbandes Sachsen und mit der Waldakademie Pfaffroda – Ehrenämter die schön sind, aber auch sehr fordernd. Das Gelände des Vereins ist dahingehend beeindruckend, weil hier auch die Wanderkapelle steht, die kürzlich geweiht wurde und in mühevoller



Foto: Büro Jörg Markert

Eigenarbeit entstanden ist. Einfach eindrucksvoll! Fahren Sie doch mal hin und besuchen Sie die kleine hölzerne Kapelle am Straßenrand. Auch hier konnte ich bewirken, dass Mittel unsere Wander- und Pilgerakademie Sachsen helfen konnten, dieses Projekt umzusetzen. Und so machen wir unsere Heimat mit viel Engagement Stück für Stück schöner.

Wir müssen wieder mehr über das Gute reden und mit offenen Augen wahrnehmen, was alles um uns herum entstanden ist. Politik für die Menschen ist vor allem auch Politik für die Heimat. Dazu möchte ich gern weiter beitragen als Kandidat für den 8. Sächsischen Landtag. ■

Ein schönes Wochenende!

CDU Stadtverband Schneeberg

Nach langer Pause konnte der CDU-Stadtverband Schneeberg am vorletzten Oktoberwochenende eine ereignisreiche Ausfahrt unternehmen. Begonnen in München und Oberaudorf am Freitag, haben wir am Samstag das malerische Salzburg erkundet. Am Sonntag genossen wir bei schönem Wetter eine herrliche Schifffahrt auf dem Chiemsee.

Während dieser abwechslungsreichen Reise sahen wir nicht nur eine atemberaubende Landschaft, sondern erlebten auch eine gute Gemeinschaft mit vielen herzlichen Gesprächen und lustigen Stunden.

Es war einfach großartig zu sehen, wie sich unser Stadtverband im Laufe der Zeit entwickelt und wie wir zusammenhalten.



Foto: CDU Schneeberg

Ein herzliches Dankeschön an alle, die an diesem Wochenende teilgenommen und zu diesem besonderen Erlebnis beigetragen haben.

Wir freuen uns auf viele weitere schöne Stunden und gemeinsame Unternehmungen mit unserem CDU-Stadtverband Schneeberg. ■

Chancen und Risiken für Sachsen in Europa

Jane Polten

Im Rahmen der „Burger & Politik“ Diskussionsreihe des RPJ Sachsen e.V. durfte die Junge Union Annaberg am 21.11.2023 den sächsischen Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien und Chef der Staatskanzlei, Oliver Schenk, in Annaberg-Buchholz begrüßen.

Nach einem kurzen Abriss durch die sächsische Landespolitik standen insbesondere die „Chancen und Risiken für Sachsen in Europa“ im Mittelpunkt. Diskutiert wurden unter anderem die Subventionen zur Ansiedelung der Chipindustrie in Dresden zur weiteren Entwicklung des „Silicon Saxony“, die grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen Sachsen und der Tschechischen Republik sowie der zukünftigen Förderpolitik der Europäischen Union. Landrat Rico Anton, der ebenfalls zu Gast war, kritisierte in diesem Zusammenhang insbesondere die Arbeit der Ampelkoalition in Berlin und der Unsicherheiten vor dem Hintergrund des jüngsten Urteils des Bundesverfassungsgerichts zu den Sondervermögen



Foto: Frank Polten

des Bundes. Oliver Schenk teilte diese Einschätzung und bestätigte, dass das Urteil zweifelsohne Auswirkungen auf Sachsen haben werde. Nach über zwei Stunden intensiver Diskussion be-

dankte sich die Vorsitzende der Jungen Union Annaberg, Jane Polten, mit einer Flasche Glühwein und entließ Staatsminister Oliver Schenk in den einsetzenden Wintereinbruch. ■

13 Orte in fünf Tagen

Eric Dietrich MdL

Für mich ist es nach wie vor wichtig, nicht nur zu Wahlzeiten auf den Marktplätzen für die Bürgerinnen und Bürger ansprechbar zu sein und ihnen Rede und Antwort zu stehen.

Im Rahmen meiner diesjährigen Sommertour durch den Wahlkreis besuchte ich 13 Orte in fünf Tagen – an dieser Stelle möchte ich ein kurzes Resümee ziehen.

Licht und Schatten, Regen und Sonnenschein: so wechselwiegend wie das Wetter, so lässt sich auch die Stimmung unter den Menschen bezeichnen und dafür gibt es gute Gründe. Was sie bewegt – Themen, die an meinem Stand immer wiederkehrten – mit Sorgenfalten und Kritik, sind folgende: das Klima, die Grünen, eine Zusam-



Was bewegt die Menschen im Erzgebirge?
Von Ende August bis Mitte September war ich zwischen Aue, Bockau, Schneeberg, Eibenstock, Schönheide und Zschorlau mit meinem Infostand vor Ort unterwegs.
Foto: Büro Eric Dietrich

menarbeit mit der AfD, das Heizungsgesetz und steigende Energiekosten, um nur einige zu nennen. Wichtig für mich war, klar heraushören zu können,

dass es an vielen Stellen nicht die Kommunalpolitik ist, die ihr Vertrauen verspielt, sondern es Entscheidungen der amtierenden Bundesregierung sind, die am Ende zur Aussage führen, dass sie am Volk vorbei bzw. über die Köpfe hinweg regieren.

Besonders gut kommt es bei Bürgerinnen und Bürgern an, wenn regionale Vertreter mit vor Ort sind. Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle Uwe Staab, der bei allen drei Terminen in den Ortsteilen Sosa, Carlsfeld und Eibenstock dabei war. So konnte bei kommunalen Problemen gleich sachkundig agiert werden. Andererseits bedanke ich mich bei der Vor- und Nachbereitung der Termine ganz herzlich bei meinem Team für ihren umfassenden Einsatz. ■

Kälbchen, Käse und Konstruktive Diskussionen – Kreisvorstandssitzung auf dem Rößler-Hof

Johanna Stampfer

Die Sitzung des Kreisvorstandes kurz vor der Sommerpause war in mehrfacher Hinsicht besonders - sowohl aufgrund des ungewöhnlichen Veranstaltungsortes als auch der hochkarätigen Gäste, die wir begrüßen durften. Am 3. Juli 2023 fand unsere Sitzung auf dem malerischen Rößler-Hof in Burkhardtsdorf statt. In unserer Runde durften wir außerdem Herrn Staatsminister Thomas Schmidt MdL sowie seinen Referenten Manuel Wächter willkommen heißen.

Vor Beginn der Sitzung erhielten Rolf Seyffert und seine Tochter Katrin die Gelegenheit, uns einen Einblick in ihren Betrieb zu gewähren.

Es war beeindruckend zu beobachten, wie die Milchkühe der Seyfferts freiwillig zur Melkmaschine gingen. Des Weiteren hatten wir die Möglichkeit, den „Kälbchenkindergarten“ und die „Kälbchengrippe“ näher kennenzulernen und einige der Tiere hautnah zu erleben.

Die Familie Seyffert ist nicht nur in der Produktion von Fleisch- und Molkereiprodukten aktiv, sondern engagiert sich auch mit verschiedenen Veranstal-



Foto: Johanna Stampfer

tungen wie Schaukäsen, Käseschulen, Weinverkostungen, der Ausrichtung von Kindergeburtstagen und Martinsgansessen. Während des Rundgangs erhielten wir ebenfalls Informationen über die hofeigene Biogasanlage, die beeindruckende 100 Kw/h erzeugt.

In der darauffolgenden Diskussion mit Thomas Schmidt, Staatsminister für

Regionalentwicklung, betonte Herr Seyffert, dass die Arbeit des Sächsischen Landesbauernverbandes weit aus herausfordernder ist, seitdem das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN geführt wird. Die Diskussion drehte sich auch darum, wie man Landwirten verdeutlichen kann, dass die Unterstützung der CDU ihre Interessen besser berücksichtigt wird.

Zudem wurde betont, dass jeder Einzelne durch eine respektvolle Haltung gegenüber dem Beruf des Landwirtes einen Beitrag leisten kann.

Herr Schmidt erörterte zudem die Aufgaben seines Ressorts. Neben der Förderung ländlicher Entwicklung und Innovationen befasst sich das Ministerium auch mit Strukturentwicklung, Stadtentwicklung, Bau und Wohnungswesen sowie Landesentwicklung und Vermessungswesen. Das übergeordnete Ziel ist die Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen in Stadt und Land, die Bewahrung unseres kulturellen Erbes und die gezielte Förderung aller Regionen.

Einige dieser Themen wurden intensiv diskutiert. Am Ende waren sich alle Diskussionsteilnehmer einig, dass Stadt und Land nicht als konkurrierende Bereiche betrachtet werden dürfen, sondern dass bei der Entwicklung von Ideen und Entscheidungen beide Räume angemessen berücksichtigt werden müssen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurden Themen wie die Nachbereitung des Themenkreisparteitages, die Vorbereitung der Kommunalwahl sowie aktuelle Informationen aus dem Kreistag und Landtag besprochen. ■

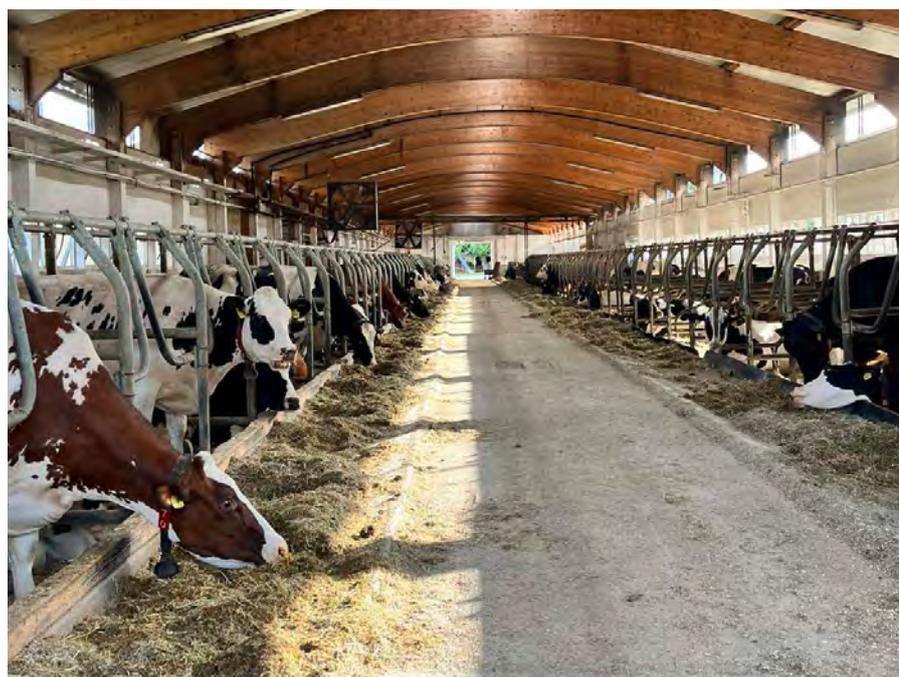


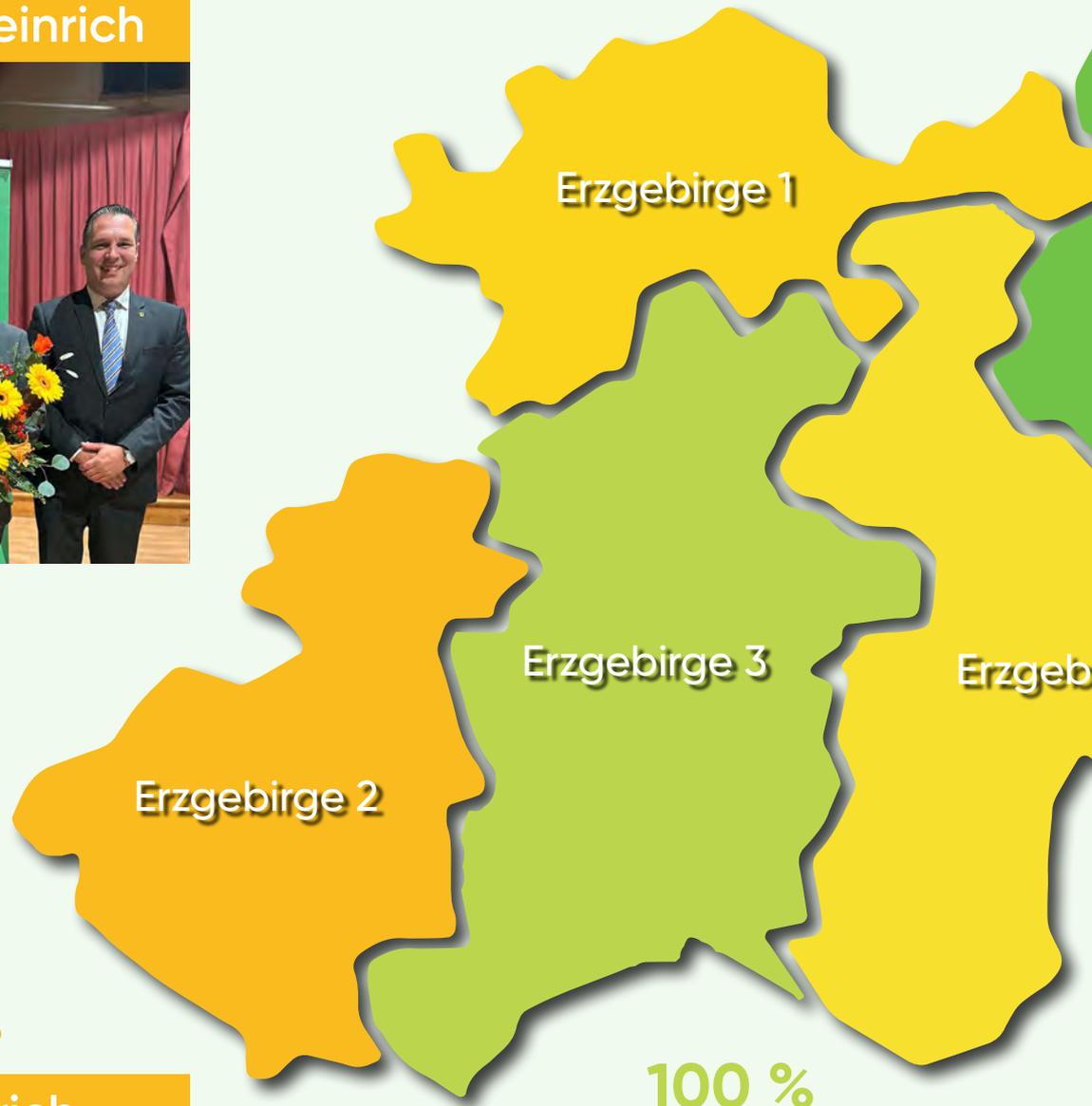
Foto: Daniela Findeisen

87 %

Stephan Weinrich



Foto: CDU Erzgebirge



95 %

Eric Dietrich



Foto: Büro Eric Dietrich

100 %

Tom Unger



Foto: Rene Buschmann

Wahl zum 8. Sächsischen Landtag 2024 nominiert



100 %

Jörg Markert



Foto: Büro Jörg Markert

98 %

Ronny Wähler



Foto: Büro Ronny Wähler

2024 wird der neue Landtag in Sachsen gewählt. Die CDU im Erzgebirgskreis hat in der Woche vom 16.10. bis 20.10.2023 in den insgesamt fünf Erzgebirgswahlkreisen Mitgliederversammlungen zur Nominierung der Kandidaten durchgeführt.

Auftakt war am 16.10.2023 um 18 Uhr in Schneeberg. Hier wurde für den **Wahlkreis Erzgebirge 2** der **Landtagsabgeordnete Eric Dietrich** mit **95 Prozent** der Stimmen gewählt.

Am 17.10.2023 ist dann der **Landtagsabgeordnete Tom Unger** in Zwönitz für den **Wahlkreis Erzgebirge 3** nominiert worden, und zwar mit **100 Prozent** der Stimmen.

Für den Wahlkreis **Erzgebirge 1** geht wiederum der **Niederdorfer Bürgermeister Stephan Weinrich** ins Rennen. Er erhielt bei der Wahlkreismitgliederversammlung am 18.10.2023 in Niederwürschnitz **87 Prozent** der Stimmen.

Im Wahlkreis **Erzgebirge 4** wird der **Landtagsabgeordnete Ronny Wähler** antreten. In Königswalde kam er am 19.10.2023 auf ein Ergebnis von **98 Prozent**.

Für den Wahlkreis **Erzgebirge 5** fand schließlich am 20.10.2023 eine Mitgliederversammlung in Marienberg statt. **Jörg Markert** wurde hier **einstimmig** gewählt.

Herzlichen Glückwunsch allen gewählten Kandidaten!

Wahlversammlung des Regionalverbandes Annaberg der Seniorenunion

Klaus Schubert | Bürgermeister a.D.

Am 29.06.2023 trafen sich die Mitglieder der Seniorenunion des Regionalverbandes Annaberg in der Gaststätte „Frohnauer Hammer“ zu ihrer turnusmäßigen Wahlversammlung. Die bisherige langjährige Vorsitzende Ursula Trübenbach, deren Stellvertreter Landrat a.D. Wilfried Oettel und der Schatzmeister Wolf-Dietrich Fichtner standen für die Wiederwahl nicht zur Verfügung. Sie baten darum, dass jüngere Senioren ihre Aufgaben übernehmen. Im Ergebnis der Wahl werden folgende Mitglieder der Seniorenunion im Vorstand tätig:

Klaus Schubert,
OV Thum als Vorsitzender

Hartmut Decker,
OV Ehrenfriedersdorf als Stellvertreter

Andrea Meyer,
OV Jöhstadt als Schatzmeisterin

Eberhard Auerswald,
Hannelore Herrling,
beide OV Thum und
Ursula Trübenbach,
OV Elterlein als Beisitzer

Den bisherigen langjährigen Mitstreitern im Vorstand Ursula Trübenbach und Wilfried Oettel wurde herzlich für ihre engagierte Arbeit gedankt und mit einem Blumenstrauß und Gutschein für das „Eduard von Winterstein Theater“ geehrt. Auch Wolf-Dietrich Fichtner wurde für seine zuverlässige Arbeit der letzten Jahre gedankt.

Nun gilt es, die aktive Arbeit im Regionalverband fortzusetzen und den älteren Mitgliedern und Freunden der CDU ein gemeinsames Podium zu geben. In den monatlichen Zusammenkünften werden neben der Diskussion zu politischen Themen auch Einrichtungen im Erzgebirgskreis besucht, Treffen mit Autoren oder Behörden durchgeführt oder Aussprachen mit Politikern geführt. So waren wir am 28.09.2023, 14.00 Uhr im Landratsamt bei Landrat Rico Anton zum Gespräch. Wir als Senioren bilden ein erhebliches

Wählerpotenzial und sollten uns deshalb auch in die Parteiarbeit weiterhin einbringen und unsere Anliegen deutlich machen. Ich lade alle Mitglieder und Freunde der CDU ab 60 Jahre, insbesondere die jetzigen oder ehemaligen Mandatsträger in den örtlichen Räten, des Kreistages aber auch des Land- und Bundestages zur Mitarbeit in der Seniorenunion ein. Wir freuen uns über jeden neuen Mitstreiter, den wir zu unseren Veranstaltungen begrüßen können und der diese durch sein Mittun bereichert.



Fotos: Andrea Meyer privat



Wer Interesse hat, melde sich in der Annaberger CDU-Geschäftsstelle bei Frau Wieland (Tel. 03733/20023) oder bei mir (E-Mail: k.schubert-thum@gmx.de). ■

Zur Tourismus-Debatte im Sächsischen Landtag

Jörg Markert MdL

„Den Tourismus in Sachsen zukunftsfähig stärken, Investitionen in den Ganzjahrestourismus ermöglichen und Trends aufgreifen. Sachsen schaut nach vorn“

„Sachsen zeigt sich von seiner Schokoladenseite“

„Sachsen zeigt sich heute wieder von seiner Schokoladenseite, die Sonne scheint, die Urlaubszeit steht bevor.“ Tatsächlich geht es auf die Sommerferien zu als der Sächsische Landtag auf Verlangen der CDU-Fraktion in seinem Juli-Plenum den Tourismus auf die Debattenagenda setzt. Als Auf-

hänger dient hier konkret die soeben veröffentlichte Förderrichtlinie Ganzjahrestourismus. Diese jüngste Förderrichtlinie ist Teil einer neuen Initiative, die vom in Deutschland in dieser Form einzigartigen Sächsischen Tourismusministerium (SMKT) ausgeht und die Erarbeitung einer umfassenden zu-

kunftsfähigen Tourismusstrategie für den Freistaat zum Ziel hat.

Als tourismuspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag übernimmt Jörg Markert mit dem eingangs zitierten Satz den Auftakt zu der Aktuellen Debatte. Dabei führt er betont optimistisch und zugleich detailgenau in dieses auch wirtschaftlich wichtige Thema für Sachsen ein. Mit etwa acht Millionen Euro Umsatz jährlich ist der Tourismus eine der tragenden Säulen für den Freistaat. Allein 9000 Unternehmen werden der Tourismusbranche zugerechnet, entsprechend viele Beschäftigte verdienen hier ihren Lebensunterhalt. Hierher gehören auch Gastronomie-Betriebe, die derzeit – ein weiteres Thema der CDU - dafür kämpfen, die Mehrwertsteuer auf dem gesenkten Niveau von sieben Prozent zu belassen. 57 Prozent der Kommunen geben an, dass der Tourismus ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in ihrer jeweiligen Region ist.

Der Aufschwung im Tourismus lässt sich dabei leicht am Vergleich der Gästezahlen für den Monat April 2022 und 2023 ablesen: 45 Prozent mehr Gäste haben den Freistaat besucht. Allerdings sei man noch nicht auf dem Rekordniveau von 2019 angekommen. Hier fehlten noch 8,7 Prozent, so Markert. Dafür gebe es nach den Zahlen für 2022 eine Beschäftigungsplus, das bei 63.000 Beschäftigten im Tourismussektor liege.

Sachsen ist ein schönes Land, das Gäste von nah und fern anzieht. Dabei wirkt der Tourismus wie ein Botschafter, der für Frieden, Freiheit, Respekt und Toleranz eintritt. Er ist ein Brückenbauer, der Grenzen überwinden kann. Daneben ist Sachsen Kulturreiseland Nr. 1, wie später auch Staatsministerin Barbara Klepsch nicht müde wird, zu betonen. Damit potenzieren sich die Motive für eine Reise nach Sachsen. Hier werden nicht nur Naturerlebnisse geschaffen, die sich durch Weinregionen und Schlösserlandschaften schlängeln, auch Sportaktive können etwa beim Mountainbiking auf dafür ausgewiesenen Strecken auf ihre Kosten kommen. Freunde des Camping und Caravanings werden zukünftig noch mehr Anreize finden, wenn sich auch das Angebot an attraktiven Stellplätzen, den die

CDU aktiv angeht, erhöht. Spirituelle Urlauber ergehen beim neuen Thema „Wandern und Pilgern“ das bereits reiche und weiterhin auszubauende Pilgernetz Sachsens. Städtereisende, die Kunst und Kultur besichtigen möchten, finden in Sächsischen Städten die Brücke zueinander geschlagen.



Foto: Jo Zeitler

Der Sorge jedoch, dass Sachsen beispielsweise beim Wintersport sogar in den Wintermonaten durch klimatische Veränderungen ins Hintertreffen geraten könnte, begegnet die Förderrichtlinie Ganzjahrestourismus. Sachsen soll und darf nicht nur saisonal attraktiv für seine Besucher sein, das ganze Jahr über bietet die Urlaubsdestination Angebote, die keine Wünsche offen lassen. Was den Wintersport angeht, so ist hier bereits viel in die Wege geleitet, was auch nachhaltiges und pragmatisches Wirtschaften ermöglicht. Die Betreiber vor Ort sind kreativ und engagiert, ihnen soll und muss geholfen werden. Unabhängig davon, was die Wettervorhersage bereit hält.

Dafür werden Themen wie Destinationsmanagement und Digitalisierung ebenso aufgegriffen, wie die Modernisierung von Vorhandenem und das Aufgreifen von aktuellen Trends. Doch dazu müssen die Angehörigen der Tourismusbranche in die Lage versetzt werden, dies zu tun. Dafür setzt die CDU sich ein.

Dazu passt, dass die Sachsen gerne Gastgeber sind, was Jörg Markert ebenfalls aufgriff. Mit Blick auf die Übernachtungszahlen ließ sich hier bereits, allerdings regional unterschiedlich ein Anschluss an das Rekordjahr 2019 ausmachen. Auch Durchhalten und Weitermachen trotz Rückschlägen wie die Pandemiejahre zeichne die Mentalität der Sächsischen Gastgeber aus. Dass der Tourismus in Sachsen und dessen grenzüberschreitende Beliebtheit – auch auf internationaler Ebene, ein besonders positives Aushängeschild für den Freistaat sei, nahm Markert ebenfalls auf. Schließlich ist das Image des Freistaates in Presse und überregionalen Medien oft einseitig negativ dargestellt. Wer hier andere Erfahrungen macht, kann und weiß darüber zu berichten.

Daneben erweist sich das Tourismus-thema als durchaus anschlussfähig an weitere politische, hier auch teilweise kontroverse Bereiche.

Tenor aller Fraktionen war die die Stärkung des Tourismus, gepaart mit Reformfordernissen, wie beispielsweise in der Gastronomie. Das Gastgewerbe habe es schwer, da sich hier die Kostenbewußtheit der Gäste besonders bemerkbar mache. Der ländliche Raum spüre das bereits in einem stärkeren Maße.

Mit einem geradezu beschwingen Ende, das die Debatte über die geführten drei Runden abschließt, lässt sich sagen, dass Sachsen mit dieser Tourismusstrategie auf dem klaren Weg in die Zukunft ist. Die erhaltene und kommende Unterstützung erkennt die Leistungen einer Tourismusbranche an, die Sachsen für alle Welt sowie Groß und Klein zum Sehnsuchtsort macht und die letztlich alle Sachsen mit Stolz erfüllen kann. ■

Ausfahrt der Frauen Union Erzgebirge

FU Erzgebirge

Am Freitag, dem 25.08.2023, fand auf Einladung von Tom Unger MdL eine Ausfahrt der Frauen Union Erzgebirge in unsere tolle Landeshauptstadt Dresden statt.

Wir waren im Sächsischen Landtag zum Rundgang und durften anschließend eine Sondersitzung des Haushalts- und Finanzausschusses zur Änderung des FAG anhören.

Mit dem Dampfer ging es danach zum wunderschönen Schloss Pillnitz. Ein malerisches Fleckchen Erde...

An dieser Stelle noch ein herzlicher Dank an Tom Unger MdL, der uns Frauen diesen erlebnisreichen Tag ermöglicht hat. ■



Foto: Jane Polten

Für ein starkes Sachsen

Michael Kretschmer MdL

In einer Zeit des Wandels und großer Herausforderungen ist es entscheidend, klare Leitlinien für die Zukunft zu setzen. Unser neues Grundsatzprogramm, der Zukunftsplan für Sachsen, ist ein Kompass, der Tradition und Grundwerte mit Offenheit und Lust auf Gestaltung der Zukunft verbindet. Auf unserem 38. Landesparteitag haben wir unser neues Grundsatzprogramm beschlossen.

Es macht deutlich: Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Soziale Marktwirtschaft sind die Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Sie sind nicht verhandelbar und bilden das Fundament unserer politischen Arbeit. Sie sind der Garant für ein starkes und lebenswertes Sachsen. Als Sächsische Union sind wir uns bewusst, dass bei wichtigen Gestaltungsprozessen nicht nur ein Teil der Gesellschaft bedacht werden muss, sondern die Bürgerinnen und Bürger des Freistaates insgesamt. So ist unser Zukunftsplan ein starkes Bekenntnis zur Sozialen Marktwirtschaft. Sie ist der Rahmen, in dem sich Wirtschaft und Gesellschaft entfalten können. Wir setzen auf einen fairen Wettbewerb und eine ordnende Hand, die für Chancengleichheit und sozialen Ausgleich sorgt. Ökonomie und Ökologie dürfen deshalb auch nicht als Gegensätze verstanden werden, sondern müssen immer miteinander vernetzt gedacht werden. Ja, der Klimawandel ist eine der größten globalen Herausforderungen unserer Zeit. Doch wir sehen ihn nicht nur als Problem, sondern auch als Chance. Innovation, Offenheit und Technologie sind die Schlüssel, um den ökologischen Wandel aktiv zu gestalten. Sachsen soll Vorreiter in nachhaltigen Lösungen werden und somit auch als Wirtschaftsstandort nachhaltig gestärkt werden.

Der Erfolg von Sachsens Unternehmen und Betriebe hängt auch davon ab, wie wir mit dem demographischen Wandel umgehen. Unser Ansatz zur Bewältigung der demographischen Herausforderungen ist vielschichtig. Wir setzen auf die Hebung vorhandener Potenziale, auf Weiterbildung über den Ren-



Foto: CDU Sachsen

teneintritt hinaus und auf die gezielte Fachkräfteeinwanderung. Gleichzeitig sehen wir in technisch-technologischen Möglichkeiten eine Chance zur Einsparung von Arbeitskräften – ohne aber zu vergessen, dass der Mensch immer im Mittelpunkt stehen muss. Das ist nicht zuletzt ein Grundwert für uns als Christdemokraten.

Die Christdemokratie entfaltet immer dann ihre größte Wirkung, wenn sie mit einem realistischen Zukunftsoptimismus das Land gestaltet. Wir alle wissen um die Herausforderungen, vor denen Sachsen, Deutschland und Europa stehen. Aber wir sind fest davon überzeugt, dass wir mit klaren Zielen und gemeinsamem Einsatz viel erreichen können. Die Zukunft des Freistaates gestaltet nicht eine einzelne Partei. Sachsen, das sind wir alle. Und so ist die Sächsische Union die Verbündete der Bürgerinnen und Bürger. Wir sind die Partei, die die Interessen unserer Heimat vertritt und gemeinsam mit den Menschen an einer starken Zukunft für Sachsen arbeitet.

Wir glauben an die Bürgerinnen und Bürger mit ihrem gesunden Men-

schenverstand. Wir setzen auf die Eigenverantwortung jedes Einzelnen und möchten so die Potenziale unserer Gesellschaft gemeinsam entfalten. Das gilt nicht zuletzt dann, wenn wir darüber sprechen, wie Sachsen in allen Regionen lebenswert bleibt. Entscheidend dafür sind engagierte Frauen und Männer, die sich in ihrer Gemeinde, ihrer Stadt oder dem Landkreis für Ihre Heimat einbringen. Die Kommunalwahlen im nächsten Jahr sind deshalb nicht weniger wichtig als die Landtagswahl. Vor Ort spüren die Sächsinen und Sachsen kommunalpolitische Entscheidungen ganz unmittelbar. Ich freue mich deshalb über jede und jeden, der sich für die CDU auf kommunaler Ebene politisch einbringt und so Verantwortung übernimmt. Gemeinsam mit starken Kandidaten zur Landtagswahl können wir so für den Erzgebirgskreis in den kommenden Jahren viel bewegen. Ich freue mich, wenn Sie alle daran mittun, unsere sächsische Heimat mit Herzblut weiter erfolgreich zu gestalten. Lassen Sie uns gemeinsam mit voller Kraft anpacken! ■

SU ERZ – Die SENIOREN UNION im Erzgebirge Zusammen aktiv im November 2023 und Ausblick auf die Jahresterminplanung 2024

SU Erzgebirge

Treffen im Besucherbergwerk Markus-Röhling-Stolln Frohnau - Bestandteil der UNESCO-Welterbestätte Montanregion Erzgebirge/ Krušnohori

25 Seniorinnen und Senioren trafen sich am 01.11.2023 im 1994 eröffneten Besucherbergwerk Markus-Röhling-Stolln Frohnau in Annaberg-Buchholz. Nach der Begrüßung von Vereinsvertreter Matthias Preiss begab sich die Gruppe zu einer Führung untertage.

Nach einer 600 Meter-Fahrt mit der Grubenbahn konnten Zeugnisse aus der Zeit des Silber- und Kobaltbergbaus aus dem 16. bis 19. Jahrhundert und des Uranbergbaus der Jahre 1947 bis 1952 besichtigt werden. Der Verein Altbergbau hat einen Teil des umfangreichen Grubenreviers für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Nach einer 20monatigen Bauzeit und Investitionen von rund 1,5 Millionen Euro konnte in der Zeit der Coronapandemie mittels Neuauffahrung und Nachriss durch die Bergsicherung Schneeberg ein Besucherrundweg fertiggestellt werden. Dieser wurde am 23.09.2022 eröffnet. Dadurch ist es möglich geworden, dass mehrere Gruppen einfahren können. Das Besucherbergwerk begrüßt jährlich etwa 30.000 Gäste. Das 9 m hohe Wasserrad ist ein besonderes Highlight (Quellen: www.annaberg-buchholz.de und www.roehling-stolln.de)

Der gemeinnützige Verein hat 39 Mitglieder. Sechs festangestellte Mitarbeiter und 2 geringfügig Beschäftigte sichern den Betrieb des Besucherbergwerks ab.

Erzgebirgische Bergbaugeschichte hautnah zu erleben, das Pflegen nicht nur Gäste und Touristen, sondern vordergründig die Erzgebirger selbst. Schließlich haben viele Traditionen des Erzgebirges ihren Ursprung im Altbergbau. Und insbesondere jetzt,



Senioren der SU ERZ vor dem Mundloch.
Foto: privat

wo die „fünfte“ und zugleich schönste Jahreszeit im Erzgebirge – die Advents- und Weihnachtszeit – gelebt wird, zeigt sich bei uns Erzgebirgern diese zu Herzen gehende Verbindung und Stimmung zur Heimat und seinen Traditionen, die auch von der gelebten Frömmigkeit der Bergleute zeugt. So war das Licht für die Bergleute Glaube, Hoffnung, Zuversicht und Halt in

ihrem schweren entbehrungsreichen Alltag. Von diesem Licht geht heute noch symbolisch durch die einzigartigen figürlichen Arbeiten wie Engel und Bergmann sowie die Schwibbögen und Pyramiden diese faszinierende Botschaft aus. Im Weihnachtsland Erzgebirge stehen mittlerweile überall die Ortspyramiden und Schwibbögen, die uns einstimmen und das Erzgebirge besonders erstrahlen lassen.



Krauß-Pyramide Schwarzenberg.
Foto: privat

Die Seniorengruppe fand sich im Anschluss in den Vereinsräumlichkeiten zusammen. Es war ein gemütlicher Hutz-Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Thomas Colditz MdL a. D. begrüßte die Mitglieder und Freunde der SU stellvertretend für den Vorsitzenden der SU Frank Vogel Landrat a. D., der leider kurzfristig krankheitsbedingt verhindert war. Er übermittelte die herzlichsten Grüße.

Er begrüßte zudem den Geschäftsführer der Montanregion Erzgebirge e. V. Steve Ittershagen zu dem Vortrag „4 Jahre Welterbe Montanregion Erzgebirge – Wo stehen wir und welche Aufgaben liegen noch vor uns?“.

Mit der Anerkennung als Welterbe



SU ERZ im Vereinsraum.
Foto: privat

Montanregion Erzgebirge/Krusnohori am 07. Juli 2019 bestehend aus 17 Bestandteilen auf deutscher und 5 auf tschechischer Seite ist die einmalige Chance verbunden, den Bekanntheitsgrad des Erzgebirges für 850 Jahre Bergbau weltweit zu erhöhen und der Region neue Entwicklungsimpulse für den Tourismus zu geben. Die 31 Kommunen und drei Landkreise und die Vereine sowie private Eigentümer der Welterbebestandteile unternehmen in gewinnbringender Zusammenarbeit mit dem Welterbe Montanregion Erzgebirge e. V. sowie durch Unterstützung des Freistaates Sachsen große Anstrengungen, die Bergbauzeugnisse vor Ort weiter zu ertüchtigen und ihre Attraktivität zu erhöhen.

Steve Ittershagen sprach sehr anschaulich über die Herausforderungen in diesem Prozess. Er erläuterte die Strukturen und die länderübergreifende Zusammenarbeit. Besonders für den Kleinprojektfonds 2023 mit einem Gesamtvolumen von 280.000 EUR für 90 Anträge seitens der Vereine war die Nachfrage groß. Bemerkenswert ist, dass sich der Antragsaufwand in Grenzen hält. Dieser Fonds soll auch 2024 aufgelegt werden und insbesondere der Nachwuchsarbeit dienen. Ein wichtiger Schwerpunkt der weiteren Arbeit ist die Ertüchtigung der Welterbe-Besucherzentren in Annaberg-Buchholz, Marienberg, Schneeberg, Freiberg sowie in Krupka und Jachymov (Tschechien).

Die Seniorinnen und Senioren hatten

anschließend Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen und über ihre Erfahrungen vor Ort zu berichten. Es stellte sich eine angeregte und zugleich konstruktive Diskussion ein. Die Seniorengruppe bedankte sich für den sehr interessanten und informativen Nachmittag. (Weitere Informationen unter: www.montanregion-erzgebirge.de)

Jahresterminplanung 2024

Der Vorsitzende der SU Frank Vogel hat für das kommende Jahr bereits einige Veranstaltungen zu interessanten Themen in Planung:

- Ende März zwei Veranstaltungen zum Thema „Kommunal- und Landtagswahlen 2024“ im Raum Aue/Schwarzenberg/Stollberg sowie im Raum Annaberg/Marienberg mit den jeweiligen Landtagsabgeordneten, dem Landrat bzw dem CDU/FDP-Fraktionsvorsitzenden des Kreistages. (noch zu terminieren).
- Am Mittwoch, dem 29.05.2024, 14:00 Uhr eine Veranstaltung mit dem auch überregional anerkannten ehrenamtlichen Ornithologen Udo Kolbe (CDU) zum Thema Naturschutz und einheimische Vogelarten (Der Veranstaltungsort im Raum Annaberg/Marienberg wird noch benannt.).
- Am Mittwoch, dem 21.08.2024, 14:00 Uhr Besuch der Rolle-Mühle Grünhainichen mit Führung und

Vortrag zum Thema „Regionale Bioproduktion und Lieferkreisläufe sowie nachhaltiges Energiemanagement“ durch Dr. Thomas Rolle (CDU)

- Voraussichtlich Ende September 2024 eine Veranstaltung zur Wahlauswertung mit den neugewählten Landtagsabgeordneten, dem Landrat bzw. dem CDU/FDP-Fraktionsvorsitzenden des Kreistages (noch zu terminieren).

Bitte merken Sie sich, liebe Mitglieder der SU, diese Termine bzw. die Terminankündigungen bereits vor. Sie erhalten rechtzeitig vor dem jeweiligen Termin eine persönliche Einladung zugesandt.

Insbesondere der Regionalbereich Annaberg hat, als der gegenwärtig aktivste Regionalverband, noch weitere eigene Veranstaltungen in Planung. Im Interesse aller wollen wir jedoch mögliche Terminüberschneidungen vermeiden.

Weihnachtsgruß des Vorsitzenden der SU ERZ

Der frühe Redaktionsschluss unserer Dezember-Ausgabe der UiE bringt es mit sich, dass ich bereits heute, am Reformationstag, über die Advents- und Weihnachtszeit nachdenke. Viele Gedanken gehen mir da durch den Kopf. Aber ganz spontan kommen mir dann die Worte des Engels in den Sinn, die er zu den Hirten auf dem Felde sprach: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“ (Luk. 2/10-11)

„Fürchtet euch nicht!“ - meine Gedanken bleiben angesichts der aktuellen Entwicklungen und Gegebenheiten unweigerlich an diesen drei Worten hängen. Ich denke, allzu oft vergessen wir diese Worte. Vielmehr schleichen sich Zweifel, Befürchtungen und Ängste in unser Leben und breiten sich aus.

Angst vor

- dem Altwerden, dem Alleinsein und der Vereinsamung.

- Krankheit und den damit vielleicht verbundenen einschneidenden Veränderungen in meinem Leben, bis hin zum Verlust der Lebensqualität.
- technischen Neuerungen, deren Auswirkungen im Alter nicht immer zu einer „Erleichterung“ führen und deren Beherrschung mitunter schwerer fällt.
- gesellschaftlichen Veränderungen, Zuwanderung, fremden Kulturen.
- internationalen Konflikten und Kriegen – die Entwicklung in der Ukraine, die Konflikte im Gebiet Bergkarabach, der verabscheuungswürdige Überfall auf Israel und der daraus entstandenen kriegerischen Auseinandersetzung im Nahen Osten – um nur einige zu nennen. Weltweit gibt es zurzeit mehr als 100 bewaffnete Konflikte.

Und Angst vor vielem anderem mehr. „Fürchtet euch nicht!“ – 365 mal finden wir diese klare Aufforderung an uns in der Bibel. Und sie ist zugleich eine wunderbare Zusicherung Gottes. 365 mal - ein ganzes Jahr lang – werden wir jeden Tag daran erinnert, dass wir nicht in Angst leben müssen.

Schon zu allen Zeiten gab es Menschen, die ihre Angst überwandten und sich mutig für Veränderungen einsetzten, die sich auf dieses „Fürchtet euch nicht!“ einließen. Vor mehr als 500 Jahren war es Martin Luther, der

mit seinen 95 kritischen Thesen an die Öffentlichkeit trat mit dem Ziel, die römisch-katholische Kirche zu reformieren, Missbrauch und Missstände, wie den Ablasshandel und den Ämterkauf zu beseitigen. Er forderte damit die Kirche und den Papst heraus.



Kirche St. Nicolai Grünhain.
Foto: privat

Im Sommer 1989 waren es tausende von Menschen, die in die Prager Botschaft der Bundesrepublik Deutschland flüchteten und so ihre Ausreise aus der DDR erzwangen. Im Herbst gingen dann zehntausende auf die Straßen und demonstrierten für Freiheit

und gesellschaftliche Veränderungen. Auch sie überwandten ihre Ängste und ließen sich auf dieses „Fürchtet euch nicht!“ ein.

Wenn wir uns auf dieses „Fürchtet euch nicht!“ einlassen, dann geht das nicht ohne Vertrauen. Vertrauen auf Gott. Vertrauen auf unseren Nächsten, unserem Gegenüber, auf Freunde und Weggefährten. Vertrauen auf Entscheidungsträger, aber auch Vertrauen in uns selbst. Vertrauen wir neu darauf, dass wir uns vor nichts und niemanden fürchten müssen, „denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes friedvolles Jahr 2024. Möge dieses „Fürchtet euch nicht!“ Euch mehr denn je bei all Eurem Tun begleiten und leiten.

Mit den besten Wünschen und einem herzlichen Glück auf

Ihr/Euer

Frank Vogel Landrat a. D.
Vorsitzender
der SENIOREN UNION Erzgebirge

Weihnachtswunsch

Dr. Peter Jahr MdEP

Ich wünsche euch zur Weihnachtszeit viel Kerzenlicht und Heiterkeit. Und dass der Schein der Zeit erwache aus der Dunkelheit. Lichterglanz und süßer Duft liegen leicht in dieser Luft. Leg das eigene Reich in diese Welt Sie braucht es – gerade in dieser Zeit.

(Monika Minder)



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hoffe, dass diese Weihnachtszeit Ihnen und Ihren Lieben Frieden und Freude bringt. Möge das Licht der Kerzen in unseren Herzen leuchten und uns daran erinnern, wie wichtig es ist, in Harmonie miteinander zu leben.

In einer Welt, die von Konflikten und Krieg geprägt ist, sollten wir uns gerade zur Weihnachtszeit bewusst machen, wie wertvoll der Frieden ist. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, unsere Unterschiede zu akzeptieren

und nach Gemeinsamkeiten zu suchen. Mögen wir alle in dieser besonderen Zeit des Jahres Liebe und Verständnis füreinander finden. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein friedvolles neues Jahr!

Mit weihnachtlichen Grüßen
Ihr

Dr. Peter Jahr MdEP ■

Treffen der CDU-Ortsverbände Geyer/Tannenberg, Ehrenfriedersdorf und Thum

OV Geyer

Am Dienstag den 20.06.2023 haben die CDU-Ortsverbände Geyer/Tannenberg, Ehrenfriedersdorf und Thum alle interessierten Mitglieder zu einem gemeinsamen Austausch am Lotterhof eingeladen. Bei wunderschönem Wetter und angenehm sommerlichen Temperaturen haben viele die Möglichkeit genutzt, sich vor der historisch prägenden Kulisse des Lotterhofes, gemein-

sam auszutauschen. Dieser Einladung war auch der Kreisvorsitzende der CDU im Erzgebirge Rico Anton gefolgt.

Nach einem kurzen Begrüßungswort des CDU-Ortsvorsitzenden Marcus Koschnicke und einer kleinen Stärkung gab es für die Anwesenden unter Anleitung von Mitgliedern des Fördervereins „Kulturmeile Geyer-Tannenberg

e.V.“ die Möglichkeit an einer ca. 30-minütigen Führung durch das historische in Renaissancearchitektur erbaute und unter Denkmalschutz stehende Gemäuer teilzunehmen. Die Mitglieder gaben einen sehr interessanten Einblick in die bisher geleistete Arbeit und noch anstehende Aufgaben.

Anschließend wurde in lockerer Runde über aktuelle Probleme, zukünftige Aufgaben und Herausforderungen der Ortspolitik diskutiert. Abschließend übernahm unser Kreisvorsitzender Rico Anton das Wort und gab einen kurzen Einblick zu den Herausforderungen seiner Arbeit. In seinen Ausführungen war Rico Anton wichtig zu betonen, dass weiterhin im Fokus seiner künftigen Arbeit die Weiterführung der Unterstützung im Bereich Kultur, Soziales und Bildung sowie Ausbau und Erhalt der Infrastruktur sein werden.

Ich möchte mich insbesondere beim Förderverein „Kulturmeile Geyer-Tannenberg e.V.“ für die Möglichkeit bedanken, dass diese interessante Veranstaltung im und am Lotterhof stattfinden konnte sowie einen herzlichen Dank allen Teilnehmern und Mitgliedern für die offenen Gespräche und Diskussionen. ■



Fotos: Peter Herrling und Marcus Koschnicke privat

Meisterland Sachsen: Stärkung der Beruflichen Bildung

Johanna Stampfer

Seit Jahren erleben wir einen signifikanten gesellschaftlichen Wandel. Fachkräfte sind unzureichend ausgebildet oder fehlen gänzlich. Dies zwingt uns, als Mitglieder der CDU, dringend Maßnahmen zu ergreifen, um einen grundlegenden Wandel in der beruflichen Bildung herbeizuführen. Robert Götzl und ich, Johanna Stampfer, sind tagtäglich in verschiedenen Bereichen der beruflichen Bildung tätig – Robert Götzl als Werkzeugmacher und ich als Berufsschullehrerin. Aufgrund dieser Erfahrungen können wir die derzeitige Lage im Bereich der Ausbildung sehr gut einschätzen. Wir haben uns deshalb einige Punkte überlegt, die wir mit der Unterstützung unseres Kreisverbandes in die Diskussion einbringen.

Die Entscheidung für den optimalen Bildungsweg hat für viele junge Menschen immense Bedeutung. Allerdings beeinflussen gesellschaftliche Konventionen und veränderte Zugangsvoraussetzungen oft die Wahl zugunsten des Gymnasiums und akademischer Studiengänge, selbst wenn diese nicht den individuellen Interessen und Fähigkeiten entsprechen.

Die hohe Anzahl von Studienabbrechern zeigt, dass dies nicht immer der richtige Weg ist. Gleichzeitig fordert die Wirtschaft vermehrt gut ausgebildete Fachkräfte, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, die berufliche Bildung, insbesondere die duale Ausbildung, zu stärken, um langfristig den wirtschaftlichen Erfolg Sachsens im Sinne der sozialen Marktwirtschaft zu gewährleisten.

Aufbau und Aufwertung der Oberschulen

Um mehr Schülerinnen und Schüler auf den Weg einer Berufsausbildung zu bringen und das Verhältnis zwischen Ausbildung und Studium wieder ins Gleichgewicht zu bringen, ist es entscheidend, die Berufsorientierung darauf auszurichten, die tatsächlichen beruflichen Perspektiven aufzuzeigen

und junge Menschen für eine entsprechende Ausbildung zu begeistern. Heute stehen sie vor einer Vielzahl von Alternativen, und das Konzept der Praxisberater an Oberschulen ist ein erster wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Je besser sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Berufswahl identifizieren können, desto nachhaltiger wird in ihre Ausbildung investiert.

Einführung von Berufspraxistagen an Oberschulen

Schüler der Oberschulen sollten bereits nach der 9. oder 10. Klasse in das Ausbildungsverhältnis übernommen werden. Lange Selbstfindungsphasen sind angesichts des hohen Fachkräftebedarfs langfristig nicht mehr tragbar. Daher ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler bereits während ihrer Schulzeit die Möglichkeit haben, mehrere Berufspraktika zu absolvieren. Solche Praxisphasen werden an vielen Schulen im ländlichen Raum bereits erfolgreich umgesetzt, aber in größeren Städten noch nicht ausreichend.

Berufliche Bildung fit für die Zukunft gestalten - Digitalisierung und Globalisierung als Chance erkennen

Die Digitalisierung und Globalisierung haben die Wirtschaft und Arbeitsprozesse nachhaltig verändert und führen zu veränderten Anforderungsprofilen für Mitarbeiter. Diese Entwicklungen müssen in der Weiterentwicklung der beruflichen Bildung berücksichtigt werden. Die sächsischen Berufsschulen müssen für die Herausforderungen der Digitalisierung besser gerüstet werden.

Quereinstieg für Berufsschullehrer verbessern

Praxiserfahrung ist ein großer Gewinn für die Berufsausbildung an Berufsschulen. Der Quereinstieg für Lehrer und Lehrerinnen sollte einfacher gestaltet werden, und es sollte verschiedene Qualifizierungswege geben.

Akademische und berufliche Bildung verbinden

Wir wollen Synergien zwischen beruflicher Praxis und akademischer Bildung herstellen. Schülerinnen und Schüler sollten die Möglichkeit haben, berufsspezifische Fremdsprachenkompetenzen zu erwerben und Kooperationen für Lernaufenthalte oder Praktika, insbesondere mit unseren Nachbarn wie Polen oder Tschechien, sollten verstärkt gefördert werden.

Schneller Abschluss muss sich lohnen

Die Deckung des enormen Fachkräftebedarfs im Freistaat Sachsen kann durch schnelle Abschlüsse unterstützt werden. Die Ausbildungszeiten sollten flexibler gestaltet werden. Eine Leistungsprämie könnte einen zusätzlichen Anreiz bieten.

Aufwertung von beruflicher Bildung

Der Wert einer Berufsausbildung und die vielfältigen Möglichkeiten für eine berufliche Zukunft, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten finden oft zu wenig Beachtung. Eine Aufwertung der beruflichen Bildung ist entscheidend für ihre gesellschaftliche Akzeptanz und ihre Zukunft als Grundlage der wirtschaftlichen Entwicklung und gesellschaftlichen Stabilität. Daher sollte die Meisterausbildung in Deutschland kostenlos sein.

Wir sind stolz, dass unsere Gedanken sowohl beim Landesverband der Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA), als auch vom Landesverband der Frauen Union (FU) getragen werden und vom CDA zum 38. Landesparteitag der CDU als Antrag eingereicht wurden. Doch danach liegt es an uns allen, sich weiterhin für die berufliche Bildung in Deutschland einzusetzen. Menschen mit einer Berufsausbildung, beispielsweise in der Pflege, im Handwerk oder im Gewerbe, tragen zu unserem Wohlstand bei. Alle diese Menschen benötigen eine Partei, die sie unterstützt und sich bewusst für sie einsetzt. ■

JU-Mitgliederversammlung: Stephan Weinrich zum Ehrenvorsitzenden ernannt

Florian Kluge



Die Mitgliederversammlung der Jungen Union Erzgebirge hat den langjährigen ehemaligen JU-Kreisvorsitzenden, Stephan Weinrich, zum JU-Ehrenvorsitzenden ernannt. Damit wird Stephan Weinrich für sein langjähriges Engagement für die Junge Union ausgezeichnet, welches nicht nur die Kreisebene, sondern auch die Landesebene betrifft.

Nach dem positiven Votum der Mitgliederversammlung konnte Florian Kluge als amtierender JU-Kreisvorsitzender die Ehrenurkunde mitsamt Ehrennadel an Stephan Weinrich überreichen. Im Zuge der Auszeichnung konnte unser neuer Ehrenvorsitzender auch die Glückwünsche von Tom Unger und Rico Anton entgegennehmen, welche ebenfalls Ehrenvorsitzende der JU Erzgebirge sind und die Junge Union im letzten Jahrzehnt wesentlich mitgeprägt haben. ■

Foto: Junge Union Erzgebirge

RECHTSBERATUNG · STEUERBERATUNG · UNTERNEHMENSBERATUNG · NACHFOLGE



STEUERBERATUNG & UNTERNEHMENSBERATUNG

Stefanie
WIESEHÜTTER

Rechtsanwältin



*Allen Mandanten und Geschäftspartnern
gesegnete Weihnachten
und alles Gute für das neue Jahr!*

Markus Wiesehütter
Steuerberater, Fachberater für
Unternehmensnachfolge (DStV)

Stefanie Wiesehütter
Rechtsanwältin



09427 Ehrenfriedersdorf · Markt 15 · kanzlei@wiesehuetter.com · 037341 / 589939

Zwei Minister zu Besuch im Wahlkreis

Tom Unger MdL

Am 30.06.2023 besuchte ich gemeinsam mit Staatsminister Christian Piwarz, Bürgermeister Alexander Troll sowie Schulleiterin Heike Füsting die neu sanierte Grundschule Altstadt in der Bergstadt Löbnitz. Nach drei Jahren Bauzeit und Komplett-Sanierung entstand auf dem Muhme-Campus ein wirklicher Juwel für die Grundschüler.

Aus dem Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz flossen insgesamt ca. 8,4 Mio. Euro für die Sanierung der Grundschule Altstadt mit Turnhalle und Außenanlagen. Die denkmalgeschützte Schule wurde zweizügig mit sämtlichen Fachkabinetten und mit dem im Erdgeschoss eingerichteten Kinderhort Altstadt wunderbar in-standgesetzt.

Weiterhin wurde im Rahmen des Ministerbesuches zudem die neue Calisthenics-Anlage inkl. Radweg eingeweiht.

Am 01.09.2023 übergab Staatsminister Thomas Schmidt den Eigentümern des über 200 Jahre alten Hammerherrenhauses in Pöhla einen Fördermittelbescheid in Höhe von 225.000 Euro. Der Gebäudekomplex ist aufgrund seiner Architektur und exponierten Hanglage weithin sichtbar. Hier wurde das Eisen erz aus den Bergwerken der Umgebung verarbeitet. Das Hammerherrenhaus soll nun mithilfe der Förderung aus dem Denkmalschutzsonderprogramm der BKM und Landesmitteln wieder saniert und bewohnbar gemacht werden. Es fungiert gleichzeitig als Herrenhaus.



Einweihung der neuen Calisthenics-Anlage sowie des neuen Radweges mit StM Christian Piwarz und BM Alexander Troll.

Foto: Büro Tom Unger MdL



Gemeinsamer Besuch des Hammerherrenhauses in Pöhla mit StM Thomas Schmidt und OB Ruben Gehart.

Foto: SMR

Zudem machte sich Regionalminister Thomas Schmidt vor Ort in der Königlich Sächsische Antonshütte in Breitenbrunn/OT Antonsthal selbst ein Bild vom Stand der Sanierung und der die bereits gewährten Förderungen in den Jahren 2020 und 2022 aus dem Programm „Dächer dicht“ sowie dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR, den sogenannten PMO-Mitteln.

Die unter Denkmalschutz stehende Königlich Sächsische Antonshütte in Antonsthal ist eine fast 200

Jahre alte ehemalige Silberschmelzhütte. Ursprünglich bildete sie als Verwaltungs- und Wohngebäude das Zentrum einer Dreiseitanlage der Hütte, flankiert von Erzhaus und Schmelzhaus mit den Öfen. Als bedeutendes Zeugnis der Montanregion Erzgebirge ermöglicht sie heute, die frühere Technikgeschichte des Industriestandorts nachzuerleben. Der Verein Königlich Sächsische Antonshütte e. V. engagiert sich dabei, diesen geschichtsträchtigen Ort, an dem sogar die königliche sächsische Familie weilte, überregional bekannt und für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen.

(Quelle: SMR und Königlich Sächsische Antonshütte e. V.) ■



Gemeinsamer Besuch der historischen Antonshütte in Antonsthal mit StM Thomas Schmidt zum Stand der Restaurierung und Fördermittel.

Foto: SMR

2024 im Zeichen wichtiger Wahlen

Ronny Wähler MdL

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu. Es war voller politischer und gesellschaftlicher Herausforderungen. Trotzdem muss man immer optimistisch bleiben, damit man die Freude an der politischen Arbeit nicht verliert.

Im September konnte ich wieder eine große Besuchergruppe aus meinem Wahlkreis im Sächsischen Landtag in Dresden begrüßen. Bei der Besichtigung des Landtagsgebäudes konnte ich über die Arbeit im Landtag berichten und im Anschluss gab es noch interessante Gespräche zur aktuellen politischen Lage.

Weiterhin war ich viel in der Region unterwegs, um mit Bürgern, Bürgermeistern und Unternehmern ins Gespräch zu kommen. Die Firma MENNEKES in Neudorf besuche ich beispielsweise regelmäßig und es ist für mich immer wieder beeindruckend, mit welchen neuen technischen Innovationen das Unternehmen aufwarten kann.

Im Oktober wurde ich wieder als Direktkandidat für die Landtagswahl im nächsten Jahr nominiert. An dieser Stelle ein großer Dank für die rege Teilnahme an der Nominierungsveranstaltung und das starke Vertrauen in meine Arbeit.

Das Jahr 2024 wird mit der Kommunal- und Europawahl im Juni und der Landtagswahl im September politisch sehr herausfordernd und spannend. Ich werde mit vollem Einsatz und großem Engagement in den Wahlkampf gehen und alles daran setzen, das Direktmandat für den Wahlkreis zu verteidigen. Über Ihre/Eurer Unterstützung dabei



Ronny Wähler besucht die Firma MENNEKES in Neudorf.
Foto: Büro Ronny Wähler MdL



Besuchergruppe im Sächsischen Landtag.
Foto: Büro Ronny Wähler MdL

würde ich mich freuen. Für die Kommunalwahl unterstütze ich gern, wenn es von Ortsverbänden gewünscht wird. Es ist wichtig, dass wir als CDU stark vertreten bleiben, denn die anderen Parteien haben keinesfalls ein bes-

seres Konzept für unsere Kommunen oder unseren Freistaat Sachsen!

Ich wünsche allen eine gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2024. ■

CDU Stützengrün unterstützt den guten Zweck

Eric Dietrich MdL

Wenn sich Jung und Alt im Ortsteil Lichtenau in „dr Kurv“ treffen, dann geht es im wahrsten Sinne rund: In der zweiten Auflage lud die CDU-Ortsgruppe Stützengrün zum Freizeit-

Tischtennisturnier ein, an dem sich 24 Hobbyspieler beteiligten. Auch diesmal stand der Spaß dabei wieder im Vordergrund. Die drei Erstplatzierten nahmen stolz ihre Glückwünsche und

Pokale entgegen. Für uns als Ortsgruppe lässt sich - mit überschaubarem Aufwand- hier eine gelungene öffentliche Veranstaltung umsetzen, die viel Positives bewirkt.

Die Einnahme aus den dort verkauften Speisen und Getränken wurden für den guten Zweck übergeben. In diesem Jahr profitierte das Familienhaus Bergwiese Stützengrün mit 250 Euro, die Birgit Reichel und Eric Dietrich, stell-

vertretend für die gesamte CDU-Ortsgruppe Stützengrün, in Form eines Schecks mitbrachten. Rund um die Uhr umsorgt von Familie Bachmann, wachsen insgesamt fünf Kinder in naturnaher, familienorientierter Umgebung

auf, bei denen eine langfristige Unterbringung angedacht ist. Die Einrichtung arbeitet nach heilpädagogischem Ansatz und in enger Kooperation mit externen Fachkräften, wie Ärzten und Therapeuten. ■



Über den Erlös von Speisen und Getränken freuten sich diesmal Familie Bachmann und fünf Kinder vom Familienhaus Bergwiese Stützengrün.

Foto: privat



Sportlich motiviert und gut gelaunt flogen die Bälle zum zweiten Tischtennisturnier über die Platte. Organisiert wurde es erneut von der CDU-Ortsgruppe Stützengrün.

Foto: privat

Publikumsliebling Erzgebirgskrimi

Eric Dietrich MdL

Knapp 200 Gäste kamen am 2. November 2023 in die sächsische Landesvertretung, um als Allererste den neuen »Erzgebirgskrimi« anzuschauen. So liegt auch unserem Freistaat viel daran, die aufwändigen Filmproduktionen des Erzgebirgskrimi zu würdigen. Neben Thalheims Bürgermeister Nico Dittmann, der im Mai 2022 Zeuge der Dreharbeiten im Erzgebirge war, durfte auch ich zur Vorpremiere dabei sein. Wir sahen diesen höchst spannenden Krimi und begaben uns einen Abend lang auf eine filmische Reise in unsere Erzgebirgsregion.

Gedreht wurde unter anderem in Löbnitz, Zschocken, Erlabrunn und Umgebung. Ich finde, dass der Erzgebirgskrimi im ZDF, trotz manch schwieriger Geschichten, eine gute Werbung für unsere Heimat ist. Die Bekanntheit der Region wird erhöht, deutschlandweit fiebern Millionen jeder Folge entgegen. Mit einem Tagesbestwert punktete „Familienband“ zur TV-Erstaussstrahlung im ZDF am 11. November. 6,9



Die achte Folge durften Nico Dittmann und ich in der sächsischen Landesvertretung Berlin vorab anschauen. Foto: René du Vinage

Millionen Zuschauer schalteten ein – ein erneuter Publikumsliebling und Garant für beste Einschaltquoten. Die nächsten drei Teile werden 2024 gedreht. Auch zur Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 soll es eine Sonderfolge geben. Dem Filmteam gelingt in der achten Folge das Kunststück, eine Balance zu wahren: Zwar wird der Rechtsruck ungeschönt gezeigt, trotzdem lässt sich dem Film nicht vorwerfen, alle Erzgebirger über einen Kamm

zu scheren. Differenziert lässt er viele Zwischentöne anklingen. „Das Drehbuch ist politisch, ohne moralisierend zu sein. Es fängt die Atmosphäre des Erzgebirges ein, ohne sie auszustellen“, sagt Lara Mandoki, die die Ermittlerin Karina Szabo spielt.

„Familienband“ ist in der ZDF-Mediathek bis zum 2. November 2024 abrufbar. ■

Save the Date

20. Januar 2024

Landesvertreterversammlung CDU Sachsen,
10.00 Uhr, ICD Dresden

08. März 2024

Kreisparteitag CDU Erzgebirge in Burkhardtsdorf mit Aufstellung der Kandidaten zur Kommunalwahl 2024

01. Mai 2024

CDA Erzgebirge / CDU-OV Annaberg-Buchholz
Teilnahme und Mitgestaltung Maikundgebung am Tag der Arbeit

06. - 08. Mai 2024

CDU-Bundesparteitag,
Berlin

29. Mai 2024

Senioren-Union Erzgebirge
Veranstaltung mit dem auch überregional anerkannten ehrenamtlichen Ornithologen Udo Kolbe (CDU) zum Thema Naturschutz und einheimische Vogelarten (Der Veranstaltungsort im Raum Annaberg/Marienbergr wird noch benannt.)

07. Juni 2024

Sommerfest CDU Erzgebirge

09. Juni 2024

Europa- und Kommunalwahl

15. Juni 2024

Landesparteitag CDU Sachsen,
10.00 Uhr, Löbau

21. August 2024

Senioren-Union Erzgebirge
Besuch der Rolle-Mühle Grünhainichen mit Führung und Vortrag zum Thema „Regionale Bioproduktion und Lieferkreisläufe sowie nachhaltiges Energiemanagement“ durch Dr. Thomas Rolle (CDU),
14.00 Uhr

01. September 2024

Landtagswahl in Sachsen

25. Oktober 2024

Kreisparteitag CDU Erzgebirge mit Wahl des Kreisvorstandes,
17.00 Uhr, Ehrenfriedersdorf

GESEGNETE WEIHNACHTEN

& EIN FROHES NEUES JAHR



Impressum

Herausgeber: CDU Erzgebirge

CDU-Kreisgeschäftsstelle Erzgebirge
Buchholzer Straße 34
09456 Annaberg-Buchholz
Telefon: 03733 20023 | Fax: 03733 20024
E-Mail: kontakt@cdu-erzgebirge.de

Redaktion: CDU Erzgebirge

Autoren dieser Ausgabe:

Rico Anton, CDA Erzgebirge, CDU Erzgebirge, CDU Johanngeorgenstadt, CDU Schneeberg, Eric Diétrich MdL, FU Erzgebirge, Dr. Peter Jahr MdEP, JU Erzgebirge, Florian Kluge, Michael Kretschmer MdL, Jörg Markert MdL, MIT Sachsen, OV Geyer, Jane Polten, Christian Schubert, Klaus Schubert, Johanna Stampfer, SU Erzgebirge, Tom Unger MdL, Frank Vogel, Ronny Wähner MdL

Fotonachweis:

Titelbild: Christiane Lang

Auflage: 1.000 Stück

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und stellen nicht die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar. Die Autoren sind für ihre Beiträge selbst verantwortlich. Für unaufgefordert eingesandte Fotos, Zeichnungen und Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen und Daten ist ausgeschlossen. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge sinnwahrend zu kürzen. Jeglicher Nachdruck von Fotos, Zeichnungen und Artikel, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers/Autors.

Im Rahmen der digitalen Ausgabe werden auch Links zu Internetinhalten anderer Anbieter bereitgestellt. Auf den Inhalt dieser Seiten haben wir keinen Einfluss. Für den Inhalt ist ausschließlich der Betreiber der anderen Website verantwortlich. Trotz der Überprüfung der Inhalte im gesetzlich gebotenen Rahmen lehnen wir daher jede Verantwortung für den Inhalt dieser Links bzw. der verlinkten Seite ab.



